

I.B.28

Christlicher Glaube und religiöse Praxis

Das Ichthys-Symbol – Christliches Erkennungszeichen im Namen Jesu des Retters

Nach einer Idee von Anneli Klipphahn



Vor 2000 Jahren, als die Christen vom römischen Staat verfolgt wurden, galt der Fisch ihnen als geheimes Erkennungszeichen. Gleich stehen die einzelnen Buchstaben des griechischen Wortes „Ichthys“ für das Glaubensbekenntnis der ersten Christen: Iesous Christos Theou Yios Soter – Jesus, Christus, Gottes Sohn, Retter. Diese Einheit informiert auf spielerische Weise über Hintergründe des Fisch-Symbols. Die Lernenden erkennen seine Bedeutung damals und heute.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 6

Dauer: 2 Unterrichtsstunden/2 Doppelstunden

Kompetenzen: das Symbol des Fisches als Geheimzeichen der ersten Christen kennen; biblische Geschichten interpretieren und deren Aussage auf unsere Situation heute übertragen; das Ichthys-Symbol als Bekenntnis zu Jesus verstehen

Thematische Bereiche: erste Christengemeinde, Nachfolge Jesu, christliche Symbole

Medien: Bilder, Erzähltexte

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Das Symbol Fisch und seine Bedeutung

- M 1** **Verschiedene Zeiten, verschiedene Orte – Ein Symbol** / Sechs Bildimpulse laden die Schülerinnen und Schüler zum Einstieg in diese Reihe ein, über die Bedeutung des Symbols „Fisch“ nachzudenken.
- M 2** **Verbunden im Glauben – Glaubensgeschwister finden** / Eine Geschichte schlägt den Bogen in die Zeit der Christenverfolgung im Römischen Reich. Deutlich wird, warum es wichtig war, sich über Geheimzeichen zu verständigen.
- M 3** **Der erste Jünger – Petrus wird zum Menschenfischer** / Anschließend gehen die Lernenden der Frage danach, warum der Fisch Christus bis heute als Symbol dient. Deutlich wird dies anhand eines Erzähltextes zu Lk 5,1-11.

3./4. Stunde

Der Fisch – Ein Glaubensbekenntnis

- M 4** **Ein christliches Symbol – Was ist der FISCHESS?** / Im Fokus dieses Materials steht die Bedeutung des Krostichons „Ichthys“. Die Lernenden erfahren, dass sich hinter den einzelnen Buchstaben das christliche Glaubensbekenntnis verbirgt.
- M 5** **Der Fisch als gemeinsames Zeichen** / Anschließend erörtern die Schülerinnen und Schüler, was es bedeutet, Zusammengehörigkeit durch Symbole auszudrücken.
- M 6** **Die Halskette – Ein öffentliches Bekenntnis** / Oft dient ein Fisch-Anhänger als öffentliches Bekenntnis. Warum ist es wichtig, für Glaubensüberzeugungen im Alltag einzustehen? Darüber tauschen sich die Lernenden aus.
- M 7** **Ein Fischlied singen** / Ein gemeinsam gesungenes Lied festigt die Erfahrung der Zusammengehörigkeit.
- M 8** **Der Fisch im Christentum – Ein Spiel** / Dieses Material kann am Ende als Lernerfolgskontrolle eingesetzt werden.

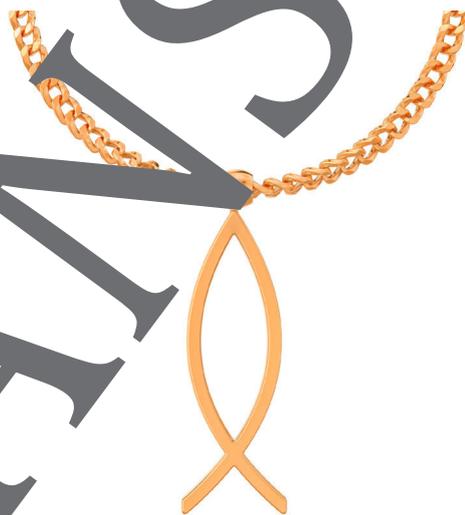
Verschiedene Zeiten, verschiedene Orte – Ein Symbol

M 1

Manche Symbole sind an vielen Orten zu sehen und haben doch die gleiche Bedeutung.

Aufgaben

1. Beschreibt die Bilder.
2. Stellt Vermutungen an: Was haben alle Bilder gemeinsam?
3. Tauscht euch aus: Wofür könnte das gemeinsame Motiv stehen?



© Gebetbuch: An... / iStock / Getty Images Plus. © Mosaik: LiorFil / iStock / Getty Images Plus. © Fenster: sivarock / E+. © Anhänger: AlexLMX / iStock / Getty Images Plus. © Inschrift: BMPix / iStock / Getty Images Plus. © Kirchenschmuck: Scaliger / iStock / Getty Images Plus.

M 5

Der Fisch als gemeinsames Zeichen

Lisa findet das Thema rund um den Fisch richtig spannend. Ihr Bruder Philipp sieht das anders.

Aufgaben

1. Lest den Text.
2. Überlegt zu zweit: Warum ist Lisas Fisch-Anhänger ihrem Bruder unangenehm?



„Heute ist der Kindergottesdienst richtig spannend“, flüstert Nadine ihrer Freundin zu. Lisa nickt: „Ich wusste bisher auch nicht, was der Fisch am Auto zu bedeuten hat.“ Die Lüdners legt nun Bänder, verschieden farbige Lederstücke und Moosgummi auf den Tisch: „Jeder von euch einen eigenen Fischanhänger basteln.“ Lisa bastelt ihren Fisch aus Moosgummi und schreibt zuletzt den Namen Jesus darauf. „Dein Fisch ist ja gar kein richtiges Geheimzeichen“, sagt Nadine auf dem Weg nach Hause. „Durch deine Aufschrift weiß ja jeder gleich, was der Fisch bedeutet.“ „Ich habe es aber nun mal geschrieben und ich werde meinen Fisch morgen in der Schule tragen“, entgegnet Lisa.

Zu Hause bestaunen Lisas Eltern den Fisch. Lisas großer Bruder kommt sie nach dem Abendessen beiseite und sagt: „Dein Fisch ist zwar cool, aber es ist besser, wenn du ihn nicht so offen herumträgst.“ „Warum?“, fragt Lisa erstaunt. Philipp räuspert sich: „Naja, die anderen werden dich auslachen.“ „Aber Toni und Richard aus der Klasse haben auch einen Fisch gebastelt“, entgegnet Lisa. „Bestimmt nehmen sie ihn morgen auch mit zur Schule.“ „Und wenn nicht? Dann bist du die Einzige.“ Philipp kommt näher und raunt: „Aber wem will ich keinen Ärger mit meinen Kumpels. Wenn die den Fisch bei dir sehen werden sie lästern oder mir blöde Fragen stellen. Deshalb lass den Fisch zu Hause.“ „Aber ich will ihn mit.“ „Dann hast du schon beide Ärger.“

Lisas und Philipps Mutter scheidet die Geschwister ins Bett, denn es ist schon spät. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück klingelt es an der Tür. Es ist Philipps Freund Rudi, der ihn abholt. Die Mutter ruft: „Nehmt Lisa mit zur Schule und vertragt euch auf dem Weg!“ „Jaja“, knurrt Philipp und schirmt mit zusammengezogenen Augenbrauen auf Lisas Anhänger. Als seine Schwester ihre Jacke überzieht und der Fisch darunter verschwindet, atmet er erleichtert auf.

Text: Anneli Kliphahn.



© Marina Lohrbach / iStock / Getty Images Plus.

M 7

Ein Fisch als Zeichen

Refrain

C G F C F C D G

Je - sus Chris - tus, Got - tes Sohn, — Ret - ter und Er - lö - ser

C G D E F G A

hast er - tra - gen Spott und Hohn, — dei - ne Lieb war grö - ßer

Strophe

C G C F G C

1. Chris - ten mal - ten in den Sand — ei - nen Fisch als Zei - chen.

C F E Am G C

Komm und reich mir dei - ne Hand. — Ich will mit zu - ru - hen mit dir, wir wei - chen.

Strophe 2

An dem Ufer stand der Herr,
suchte sich Begleiter.
„Fischt mir Menschen, bringt sie her!
Werdet Wegbereiter.“

Silke Fischbeck, *Brüsseler Str.* 3, 1998 (SilkeFischbeck@gmx.de)

Ufer des Sees Genezareth

© Mandroux Works / iStock / Getty Images Plus.

Der Fisch im Christentum – Ein Spiel

M 8

Ihr habt viel über das Symbol des Fisches im Christentum gelernt. Testet euer Wissen nun im Spiel.

Aufgaben

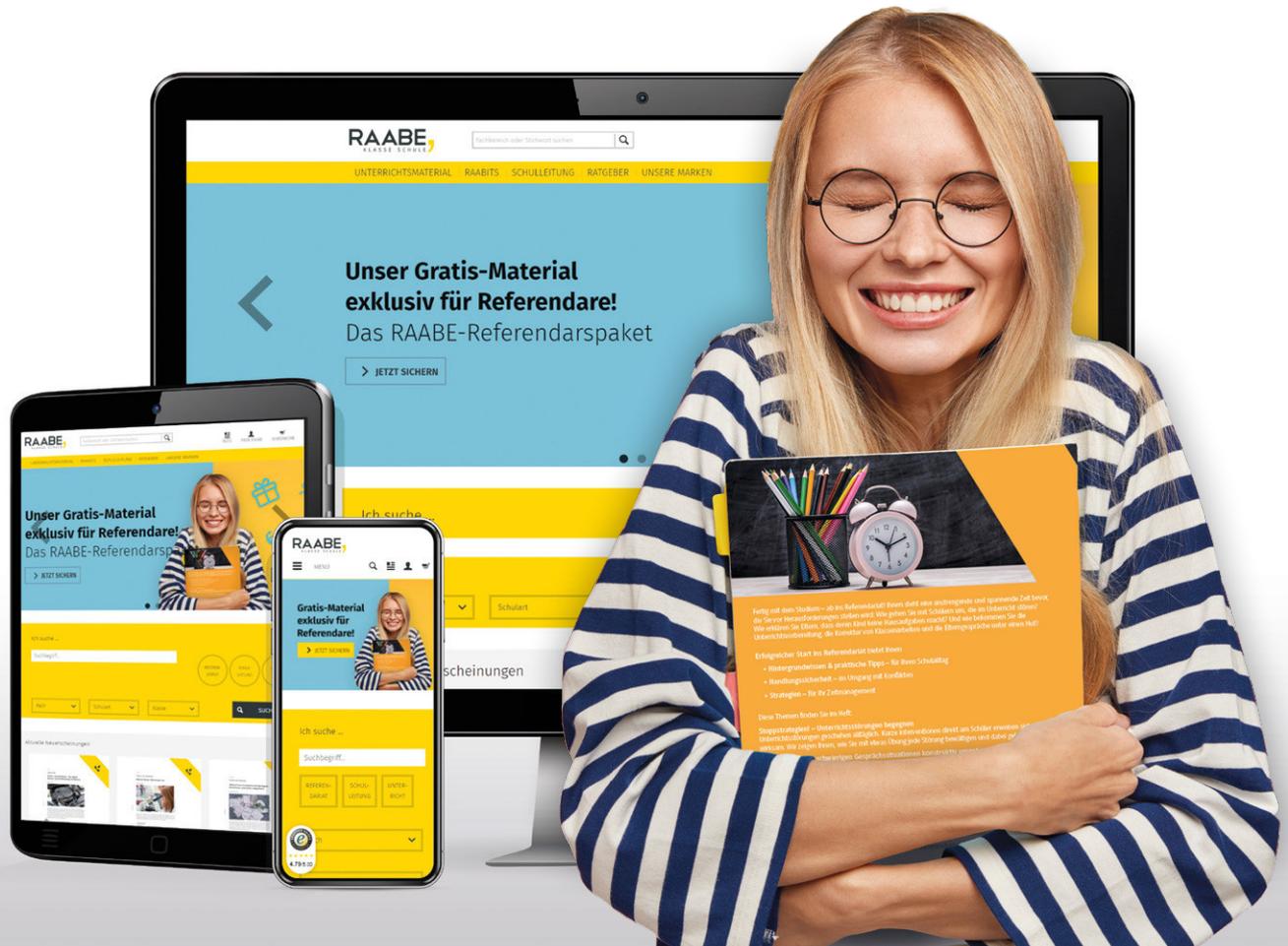
1. Bildet Kleingruppen. Immer zwei Gruppen spielen zusammen.
2. Bereitet im Schulgebäude/auf dem Schulhof eine Schnitzeljagd vor: Eine Gruppe markiert einen Weg mit Fisch-Symbolen bis zu einem Ziel. Die andere Gruppe muss den Weg finden. Auf dem Weg (z. B. bei jedem Fisch) können die Quizfragen eingebaut werden.
3. Fallen euch auch noch Fragen ein? Ergänzt das Spiel.



<p>Wo finden sich im Alltag Fischsymbole? Gib drei Beispiele.</p>	<p>Warum ließ der römische Kaiser die Christen verfolgen?</p>	<p>Wie fanden sich die Christen als zur Zeit des römischen Reiches?</p>
<p>Welchen Beruf hatte Petrus? Und warum gab er ihn auf?</p>	<p>Was bedeutet „ICHTHYS“ auf Deutsch?</p>	<p>Wofür ist der Fisch ein Bekenntnis?</p>
<p>Was meinte Jesus, als er seine Jünger zu Menschenfischern berief?</p>	<p>Erläutere das Wort Akrostichon.</p>	<p>Wie lautet das Glaubensbekenntnis, das sich hinter dem Akrostichon „Ichthys“ verbirgt?</p>

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 4.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Sichere Zahlung per Rechnung,
PayPal & Kreditkarte



Exklusive Vorteile für Abonnent*innen

- 20% Rabatt auf alle Materialien für Ihr bereits abonniertes Fach
- 10% Rabatt auf weitere Grundwerke



Käuferschutz mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de